

# Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Hauptchriftleiter: Manfred Rosenfeld, Breslau  
Verlag: E. Schaffty, Breslau

Druck und Anzeigen-Annahme:  
Druckerei Schaffty, Breslau 5, Gartenstr. 19 · Tel. 231 75

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt  
Erscheinungstermin vierzehntägig — Preis 60 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postscheck-Konto 620 95  
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

13. Jahrgang

31. Oktober 1936

Nummer 20

## Das Opfer für die Jüdische Winterhilfe

— ein Sinnbild jüdischer Nächstenliebe und Verantwortung —

Die Jüdische Winterhilfe kann in diesem Winter ihre gewaltige Aufgabe, unsere hilfsbedürftigen Glaubensgenossen vor Not zu schützen, nur erfüllen, wenn jeder aus unseren Reihen sein regelmäßiges Opfer nach dem Höchstmaß seines Könnens uns zur Verfügung stellt. Bedenket, welche Anstrengungen erforderlich sind, um mehrere Tausend Notleidender mit Lebensmitteln, Kartoffeln und Kohle zu versorgen!

Wärmende Kleidungsstücke, Wäsche und Schuhe sind in stets steigender Zahl notwendig!

Jüdische Frauen und Männer Breslaus, zeigt, daß Ihr auch jetzt wieder der Verpflichtung bewußt seid, die uns allen die langjährige Tradition jüdischer Nächstenliebe und sozialen Opferwillens auferlegt!

Beherzigt auch jetzt wieder das Wort unseres Lehrers Mose:

**„Werdet stark durch Wohltätigkeit!“**

**Jüdische Winterhilfe, Breslau, Wallstraße 9. · Fernsprecher: 55927**

Wir erbitten:

Geldspenden: auf unser Postscheckkonto: Jüdisches Wohlfahrtsamt, Winterhilfe, Breslau Nr. 353 07, oder

Bank-Konto: Genossenschaftsbank Jwria, Breslau, Tauenzienstraße 3, Postscheckkonto 127 82.

Spenden an Kleidungs- und Wäschestücken: an unsere Kleiderkammer, Karlstr. 32, Hof links, 1. Stod.

Spenden an Lebensmitteln: an unsere Lebensmittellammer, Karlstr. 32, Hof links, Erdgesch.

## Gemeinde-Abend für die Jüdische Winterhilfe

### In der Neuen Synagoge

In der Neuen Synagoge fand am 17. Oktober ein Gemeindeabend statt, der die Werbetätigkeit für die Jüdische Winterhilfe 1936/37 einleitete. Leider war die Werbung für den Abend selbst offenbar nicht ausreichend; denn das Gotteshaus wies bei weitem nicht den starken Besuch der vorjährigen Veranstaltung auf, und vor allem sind wohl kaum die Kreise erfasst worden, auf deren „erste Hilfe“ man gerechnet hatte.

Amso überzeugender war der Aufruf, den Dr. Lutz, der stellvertretende Vorsitzende des Gemeindevorstandes, an die Erschienenen richtete. Er warf zunächst einen Rückblick auf die Lage der in Deutschland lebenden Juden zu der Zeit, als ihre Ausgliederung aus der Winterhilfe des deutschen Volkes bekannt wurde. Dann folgte ein Rechenschaftsbericht über die Leistungen der Jüdischen Winterhilfe 1935/36. Aus dem reichhaltigen, sehr anschaulich vorgeführten Material sei hier erwähnt, daß 4600 Personen, also rund ein Viertel aller Breslauer Juden, unterstützt wurden. Pro Kopf und Monat wurden für Lebensmittel und Kohle 5 bis 6 Mark ausgesetzt, daneben

noch weitere Lebensmittel und Kleidungsstücke verteilt. Während der Durchschnitt der im ganzen Reiche unterstützten Juden sich auf etwa 20 Prozent belief, betrug er in Breslau etwa 25 Prozent, in einzelnen Gemeinden sogar bis zu 40 Prozent. Trotz der großen Anforderungen ist die gesamte Jüdische Winterhilfe erfolgreich durchgeführt worden, und auch in unserer Stadt hat man nicht versagt. Die Bewältigung der besonders in den ersten Wochen sehr umfangreichen Arbeit war nur möglich, weil der Jüdischen Winterhilfe ausgezeichnete Leiter und viele ehrenamtliche Helfer zur Verfügung standen; schließlich auch, weil sie mit unserem Wohlfahrtsamt in engster Verbindung stand. Um eine gerechte Verteilung vorzunehmen, wurde ein Verteilerausschuß gebildet, dem auch Unterstützungsempfänger angehörten. Die eingegangenen Spenden hat man, wie Dr. Lutz ausführte, statistisch erfasst und dabei festgestellt, daß eine Anzahl großer und größter Beträge überwiesen wurde; in der Hauptsache aber waren es mittlere Spenden, die den Fonds der Jüdischen Winterhilfe auffüllen halfen.

Dr. Lutz rief mit warmen Worten zum Opfer für die nun beginnende Winterhilfsaktion auf, aber er erinnerte auch daran, daß



unsere Sozialarbeit damit nicht erschöpft sein dürfte. Viele jüdische Institutionen rechnen auf Unterstützung, und vor allem würden für Auswanderung und Berufsumsichtung noch größere Mittel aufzubringen sein.

Rabbiner Dr. Sanger mahnte ebenfalls eindrucksvoll zu hingebender Opferwilligkeit. An die Bibel anknüpfend zeigte er die soziale Ethik des Judentums in ihrer ganzen erhabenen Größe. Das alte Wort: Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst, habe auch heute und erst recht heute, eine Sendung zu erfüllen. Es verlange von uns Würde, Charakter, Takt und verständnisvolle Liebe. Unsere Breslauer Gemeinde habe sich einen besonderen Ehrentitel erworben; in den Zeiten des Glücks sei sie es ganz besonders gewesen, die offene Herzen und offene Hände für die Mitmenschen gehabt hatte. Sie würde auch jetzt nicht zurückstehen, wo die Not um vieles größer sei. Die Lösung des Augenblickes heiße: Recht tun, Liebe üben und vor Gott in Demut wandeln.

Auch die künstlerischen Eindrücke waren recht stark. Der Synagogenchor unter der Führung Heinrich Marcks brachte das „Euschorim“ von Raumbourg und den kompositorisch interessanten 36. Psalm von Benno Pulvermacher, dem Amtsvorgänger Marcks, mit aller denkbaren Präzision zum Vortrag. Von Trude Neustadt (Behr) hörte man eine Arie aus Handels Oratorium „Saul“, die Stimme füllte zwar nicht den weiten Raum, aber sie bestach wieder durch Reinheit und absolut sichere Führung. Erich Schäffer, der die Orgelbegleitungen innehatte, begann der Abend mit Bachs Präludium D-Dur (nicht, wie auf dem Zettel stand, E-Dur) und er schloß ihn mit der dazugehörigen Fuge, — beides eine schöne, technisch gut ausgefeilte Leistung.

Martin Hausdorff.

## Jüdischer Wohlfahrtsverband für Niederschlesien

Der Jüdische Wohlfahrtsverband für Niederschlesien hielt am 18. Oktober d. Js. im Sitzungssaal der Gemeindevertretung der Synagogen-Gemeinde unter Leitung von Sanitätsrat Dr. Bach eine Vertreterversammlung ab. Die Zentralwohlfahrtsstelle in Berlin hatte Fräulein Ellert zu der Versammlung entsandt.

In einleitenden Begrüßungsworten wies Dr. Bach darauf hin, daß der kommende Winter das jüdische Wohlfahrtswesen vor sehr schwere Aufgaben stellen werde. In ihrer Erwiderung auf die Begrüßung des Vorsitzenden betonte Fräulein Ellert, daß, was die Jüdische Winterhilfe anlange, die Zahl der zu Betreuenden sich vergrößert, die Ziffer der Spender aber sich vermindert habe. Vermehrt worden sei der Kreis der zu Betreuenden auch dadurch, daß diesmal alle Personen in die Winterhilfe einbezogen werden, deren Einkommen die Richtsätze des Wohlfahrtsamtes um 50 Prozent übersteigt, während der entsprechende Satz im Vorjahre nur 30 Prozent betrug.

Hierauf hielt Bürodirektor Glaser ein Referat über die vom 1. April bis 30. September 1936 vom Jüdischen Wohlfahrtsverband für Niederschlesien geleistete Arbeit. In dieser Zeit habe der Verband große Beträge für Unterstützungszwecke in den Provinzgemeinden verausgabt, darüber hinaus aber noch weitere Mittel von dritter Seite für seine Zwecke flüssig gemacht. Die Arbeit des Verbandes habe sich auf sämtliche Zweige der sozialen Betreuung erstreckt, die Zusammenarbeit mit den anderen in Frage kommenden jüdischen Organisationen habe sich glatt vollzogen. Direktor Glaser ersuchte die Vertreter in ihren Gemeinden darauf hinzuwirken, daß die Mittel für die Tätigkeit des Verbandes möglichst reichlich fließen, und er verwies dabei besonders auf die Blaue Beitragskarte, die heute von entscheidender Bedeutung für die jüdische Wohlfahrtspflege in Deutschland sei. Da auch kleinste Beträge angenommen würden, sei es dem Minderbemittelten ebenfalls möglich, seiner jüdischen Pflicht, Notleidende zu unterstützen, durch Erwerb der Blauen Beitragskarte nachzukommen. Die Jüdische Winterhilfe habe im Vorjahre im Verbandsgebiet zufriedenstellende Ergebnisse gezeitigt, insgesamt seien in den etwa 40 Gemeinden mit rund 3200 Seelen außerhalb Breslaus 670 Personen unterstützt worden. Breslau habe ca. 4500 Personen von der Winterhilfe unterstützt, die Spenden, auch Kleiderspenden und Lebensmittelspenden liefen damals zahlreich ein.

Nach dem Vortrage Direktor Glasers wählte die Versammlung an Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Hülßen, Brieß und der nach Palästina überfiedelten Frau Rabin Rechtsanwältin Dr. Böhm-Brieß und Frau Thilo, Breslau, in den Vorstand des Verbandes.

Hierauf beantworteten Fräulein Ellert, Berlin und die Verbandsfürsorgerin Fräulein Goldschmidt, Breslau, eine große Reihe von Fragen, welche aus der Versammlung heraus gestellt wurden und die sich auf die technische Durchführung der Winterhilfe bezogen, nachdem Fräulein Goldschmidt über dieses Thema zunächst einige erläuternde Ausführungen gemacht hatte. Fräulein Ellert stellte fest, daß die Zahl der Betreuten im Provinzteil des Verbandes 20,91 Prozent der ihm angeschlossenen Gesamtbevölkerung ausmache, was etwa dem Durchschnittsmaß der Unterstützungszahl bei der ganzen Judenheit in Deutschland entspreche, während in Breslau 26,30 Proz. der jüdischen Gesamtbevölkerung hilfsbedürftig im Sinne der Vorschriften für die Winterhilfe gewesen seien, die Verhältnisse hätten also hier bei weitem ungünstiger gelegen.

## In der Alten Synagoge

Der zweite Gemeindeabend der Jüdischen Winterhilfe am 25. Oktober in der Alten Synagoge wurde vom Synagogenchor mit dem Euschorim von Raumbourg eingeleitet. Der Stellvertreter des Vorsitzenden der Synagogengemeinde, Dr. Freyhan, skizzierte die Vorschriften eines alten Gemeindestatuts, nach dem jeder in der Gemeinde Anwesende schon nach kurzem Aufenthalt zu Beiträgen für die vielfältigen Aufgaben sozialer Hilfe herangezogen werden sollte. Je nach der Dauer des Aufenthalts waren die Beiträge gestaffelt, und keines der heutigen Aufgabengebiete moderner sozialer Fürsorge war übersehen worden. Dieses Gemeinde-Statut, das für alle Gemeinden Israels gedacht war, ist im Talmud aufgezeichnet, der bereits die Einrichtung von Armenkassen, Speisungen, Krankenpflege usw. vorschrieb, zu denen jeder beitragspflichtig war. Dr. Freyhan schloß seine Ausführungen mit einem warmen Appell zu Opferbereitschaft und zu tätiger Mitarbeit an dem großen Werke der Jüdischen Winterhilfe.

Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann ging in seiner Ansprache vom 24. Psalm aus und versinnbildlichte aus dessen Inhalt die geistigen und seelischen Voraussetzungen der Winterhilfe: Die Tempeltore als Tore der Welt, den Opferaltar in der Vorhalle als Symbol jüdischer Opferbereitschaft, den Tisch im Heiligtum mit Brot und Licht und die Bundeslade im Allerheiligsten als Sinnbilder der Nahrung, der Lebensfreude und der Vertiefung in die Lehren des Glaubens, die Güte, Frieden und geistigen Kampf bedeuten. Mit ernstesten Worten wies der Redner auf den Sinn des Lebens hin, und richtete zum Schluß an die Gemeinde einen eindrucksvollen Appell zur Linderung der Not. Die Feierstunde wurde mit dem von Obercantor Weiß und dem Chor vorgetragenen Almaulom beendet.

Der Syndikus der Beratungsstelle bei der Synagogen-Gemeinde Breslau, Dr. Weizenberg, die ihre Tätigkeit bekanntlich auch auf andere Synagogen-Gemeinden Niederschlesiens erstreckt, sprach über Arbeit und Organisation seiner Dienststelle. Die Abteilung für Wanderung wurde naturgemäß im letzten Jahre besonders stark in Anspruch genommen und sehr erhebliche Mittel zur Förderung der Auswanderung aufgewandt. Die vorbereitende Unterstützung bei der Auswanderung mühten aber die Heimatgemeinden des Auswanderers leisten. Es bestehe hierfür noch nicht überall das rechte Verständnis. Dr. Weizenberg gab dann eine Reihe weiterer Anregungen und ersuchte die anwesenden Vertreter dringend, in ihren Gemeinden Spendenwerbung für die Beratungsstelle zu veranlassen, um zu der Deckung der sehr erheblichen Aufwendungen, die ja zum großen Teil auch im Interesse der Provinzgemeinden gemacht würden, aus diesen die entsprechenden Beiträge aufzubringen.

## Ob Brillengläser — Ob Brillengestelle! Vom OCULARIUM auf alle Fälle!

Lieferant von **BRESLAU** Unverbindl. augenärztliche  
Krankenkassen **Ohlauer Str. 82** Sehprüfung v. 9-1 u. 3-6 Uhr

## Jugendliche Gäste am Laubhüttenfest

Der Verband niederschlesischer Synagogen-Gemeinden hat auch zum diesjährigen Laubhüttenfest die Kinder der jüdischen Mittel und Kleingemeinden Schlesiens vom 30. 9. bis 4. 10. 1936 als Gäste nach Breslau geladen, wo sie bei den Eltern Breslauer Schulkinder freundlichste Aufnahme fanden.

Das gemeinsame Erleben der Feiertage am Orte einer Großgemeinde inmitten eines zahlreichen Kinderkreises sollte die vereinsamt lebenden Provinzkinder wieder einmal für kurze Zeit aus der Enge ihres Rahmens herausheben. Die sehr rege Teilnahme der Gastkinder an allen Veranstaltungen bewies, daß dieser Wunsch trotz erhöhter Schwierigkeiten auch in diesem Jahr in Erfüllung ging. — Ein besonderer Jugendgottesdienst mit Ansprache des Bezirksrabbiners Dr. Wahrmann und anschließender Feier in der Laubhütte leitete die Festtage ein. Am nächsten Nachmittag besuchten die Kinder unter Führung des Studienrats a. D. Dr. Willy Cohn das jüdische Museum. Die dem Wissen und Verständnis der Jugend angepaßten kulturhistorischen Erläuterungen ließen die Kinder wirkliche Freude am Gesehenen empfinden. Am Donnerstag, Freitag und Sonnabend besuchten sie die Feiertagsgottesdienste in den großen Synagogen.

Am Sonnabend nachmittag beschloß eine fröhliche Rassemblee mit Verlosung die Feiertage. Der Verbandsvorsitzende, Obermagistratsrat i. R. Dr. Guttmann, begrüßte die Kinder und die übrigen Gäste und dankte allen Helfern aus den Bünden, dem Jüdischen Frauenbund und den Schulen herzlich für ihre Hilfsbereitschaft. Ausführungen der Breslauer jüdischen Schulen boten den Provinzkindern fremde, neue Freuden. Das Kinderorchester mit einem Beethovenschen Menuett und ein von Schülern selbst gefertigtes Marionettentheater waren wohl die Höhepunkte. Mit dem Vortrage einiger beffinnlicher Geschichten und einem gemeinsamen Schlußkanon klang die Feier harmonisch aus.



# Jüdische Winterhilfe

Die Jüdische Winterhilfe hat Anfang Oktober d. Js. begonnen. Infolgedessen sind auch die Beiträge von diesem Zeitpunkt an zu zahlen. Wir bitten dringend, das zu beachten und rückständige Oktoberraten baldigst an uns abzuführen. Mahnschreiben erschweren den Bürobetrieb und belasten den Etat zum Schaden der Betreuten.

## Eintopf-Sammlung:

Die nächste Eintopf-Sammlung findet am  
**Sonntag, den 8. November 1936**  
statt.

Wir bitten die Spenden bereit zu halten, oder, falls ein Gemeindeglied an diesem Tage abwesend ist, die Spende einem jüdischen Hausbewohner zu übergeben, damit das zeitraubende Nachsammeln möglichst vermieden wird.

## Lebensmittel-Sammlung:

Erfahrungsgemäß genügt die Sammlung von Lebensmitteln durch Jugendliche allein nicht. Es ist dringend notwendig, daß diese Sammlungen in Begleitung Erwachsener geschieht. Wir bitten daher um möglichst baldige Meldungen von ehrenamtlichen Helfern nach unserem Büro, Wallstraße 9, oder nach unserer Lebensmittelkammer, Karlstraße 32.

Aber auch jugendliche Helfer brauchen wir noch und bitten diese, sich bei ihren Schulen oder Organisationen zu melden.

## Obleute:

Bei Firmen und Betrieben, in denen mehrere jüdische Angestellte beschäftigt sind, empfiehlt es sich, einen Obmann zu bestellen, der die monatlichen Winterhilfsbeiträge der jüdischen Angestellten kassiert und unter Angabe der Namen und jeweiligen Beträge an die Jüdische Winterhilfe Breslau, Wallstraße 9, abführt. — Meldungen von Ob-leuten erbitten wir an die gleiche Adresse.

## Sammelbüchsen:

stehen in unserem Büro in großer Anzahl zur Verfügung; wir bitten diese telephonisch oder schriftlich anzufordern und bei jeder Gelegenheit zu benutzen. Wir sind auch für die kleinste Gabe dankbar, die uns hilft, große Not zu lindern.

## Jüdische Winterhilfe

Wallstraße 9, 1. Stock, Zimmer 1. Telefon Nr. 559 27.  
Postcheckkonto: Jüdisches Wohlfahrtsamt, Winterhilfe, Breslau Nr. 35 307.  
Bankkonto: Genossenschaftsbank Jwria, Breslau 5, Tauenhienstraße 3, Postcheckkonto Breslau Nr. 12 782 unter Bezeichnung „Jüdische Winterhilfe“.  
Lebensmittelspenden nach unserer Lebensmittelkammer, Karlstraße 32, Hof links, ptr., Telefon Nr. 502 87,  
Kleiderspenden nach unserer Kleiderkammer, Karlstraße 32, Hof links, 1. Stock, Telefon Nr. 502 87.

# Aus Breslaus jüdischem Kunstleben

## Gastspiel des Hamburger Kulturbundes:

### Dame Kobold

Einen günstigen Auftakt für die diesjährige Spielzeit des Jüdischen Kulturbundes bildete es, daß der erste Abend, welcher der Bühnenkunst gewidmet war, ein volles Haus erbrachte. Den Besuchern zeigte sich der Freundesaal in neuem Gewande. Die Galerie ist erweitert, die Lichtanlage ist durchaus zum Vorteil der Sache umgestaltet, der Bühnenboden leuchtet uns in hellblauem Anstrich freundlich entgegen, der Raum wirkt durch dies alles monumentaler, und nähert sich in seiner Form immer mehr dem gewohnten Bilde des Theaterjaales.

Die Dame Kobold gilt als das beste Lustspiel Calderons. Die Neudichtung von Hugo von Hofmannsthal, in welcher das Stück vom Hamburger Kulturbund dargeboten wird, hat mit sicherem Griff die Kraft der ursprünglichen Wirkung in unsere Zeit zu übertragen gewußt, indem sie, ohne dem Original Gewalt anzutun, je nach Notwendigkeit belichtete oder schattierte, Farben ansetzte oder abschwächte, oder auch den Stoff ein wenig dem geänderten Zeitgeschmack entsprechend zurechtstufte. Die Schönheit Hofmannsthalscher Sprache, die bei aller Anlehnung an die spanische Urform zur vollen Geltung gelangt, tut das ihre, den gefälligen Eindruck zu vollenden. Calderons Dichtung ist frei gehalten von Problematik, sie nimmt die Dinge wie sie sind, ihr schlichtes Ziel ist zu erheitern. Das Spiel nähert sich also dem Schwanke, und dies wurde durch die Aufführung mit aller Deutlichkeit unterstrichen, indem umrahmende Szenen, die die Spielleitung aus eigenem zu dem Werk beigefügt hatte, den Karneval als Stimmungsgrundlage der Handlung erkennen lassen.

Mit der Frage der äußeren Inszenierung, bei dem häufigen

Szenenwechsel, auch für große Bühnen ein Problem, hatte man sich trefflich abzufinden gewußt. Drehbare Kulissen und Prospekte ermöglichten eine schnelle Veränderung bei offener Szene, und daß man die Bildgestaltung, soweit das die räumlichen Verhältnisse zuließen, den Formen der Illusionsbühne angenähert hatte, war dem Gelingen durchaus dienlich. Desgleichen war die Beigabe von musikalischer Einfassung und Untermalung der Handlung für den Erfolg nützlich, weil sie die Märchenatmosphäre, die das Spiel überlagert, neben den Karnevalsszenen verstärkt sichtbar machte. Gestützt auf diese förderlichen Voraussetzungen ging die Aufführung flott und in frasser Geschlossenheit vor sich.

## SCHIFFSKARTEN

für alle Linien und nach allen Ländern / Visa-Besorgung

Generalvertretung **Walter Joel** Breslau 13, Kais.-Wilh.-Straße 17 / Tel. 323 34  
für Schlesien:

Ruth Festerien als Donna Angela und Marie-Luise Bruch als Donna Beatrice hatten neben einem bestechenden Äußeren viel Anmut zur Verfügung zu stellen, im Ausdruck hätte freilich hier und da eine gewisse Verflüchtigung eintreten können. Am so gewandter ließ die muntere Edith Herflik als Jose Fabella ihr temperamentvolles Spiel über die weltbedeutenden Bretter sprudeln. Friß Melchior stattete den Don Manuel mit kraftvoller Männlichkeit aus, der Donna Angela gegenüber hätte er im letzten Akt etwas mehr Zärtlichkeit zeigen können. Klaus Brill stellte den Don Juan als ritterlichen und sympathischen Granden überzeugend dar, Kurt Schindler gab, abgesehen von gelegentlicher Beziertheit, dem holerischen Griesgram

Für jeden Geschmack das Richtige in:  
**Pfefferkuchen, Gebäck  
Konfitüren u. Marzipan**  
finden Sie in der

**Fassbender-Niederlage  
Blücherplatz 3**  
Inh. Elise Laufer / Fernruf 50151  
Meine Spezialität:  
„Versand von Auslandspäckchen“

Gute, haltbare  
**Winterkartoffeln**

liefert frei Haus  
und bittet um Aufträge  
**Jacob Goetz, Breslau 5**  
Gartenstraße 24 - Tel. 564 75

## Auswanderer!

Vergesst nicht die  
**Doppel-Kautschuk**  
mitzunehmen, — mit  
wenig Handgriffen in  
**2 bequeme Betten**  
zu verwandeln.  
Spezialhaus f. Polstermöbel  
mit eigener Werkstatt

**Sesselhaus J. Günzburger**  
Breslau, Schweidnitzer-Str. 50

## Kontoristin

21 Jahre alt, perfekt in  
allen Büroarbeiten, Schreibmaschine u.  
Stenographie, sucht passende Stellung.  
Gefällige Anerbieten unter J. M. 50 an  
Insaraten-Marcus, Hohenzollernstraße 34

Kaufen Sie bei unsern Inserenten

## Das gute Fahrrad

preiswert von  
**Mossner**  
Ruf 21964 Nikolaistr. 10/11

## Herren oder Damen

evtl. nebenberuflich  
für Propaganda-Tätigkeit gesucht  
Sofortige Prov.-Zahlung  
Kurzes Angebot unt. M 83 Exp. d. Bl.

## Josef Herold

Malergeschäft  
Telefon Nr. 851 09 Parseval-  
straße 22

## Für Herbst u. Winter

**Damen - Hemdchen**  
weiß gestrickt, gute Quali-  
tät mit Träger . . . . . **0.85**  
**Damen - Hemdchen**  
Interlok, weich wie Wolle.  
weiß mit Volladsl, Gr. 44 **1.35**  
**Damen - Hemdchen**  
Interlok, weich w. Wolle, m.  
Volladsl., Ziernaht, gelb, 44 **1.40**  
**Damen - Hemdhosen**  
echt Mako, gestrickt,  
5" Knopf-Verschluss, Gr. 42 **1.45**

**J. E. Sewy**  
Reuschestr. 67



Don Luis die rechte Fassung, Kurt Appel rüdte den routinierten Komiker vielleicht etwas zu weit in den Vordergrund, indem er den Cosme, nach den Absichten des Autors offenbar ein derber, urwüchsigter Kerl, nicht mehr und nicht weniger, ein bißchen zu auffällig als Hanswurst zeigte. Rita Nachum als Jose der Beatrice und der bewegliche Rolf W. Feldheim als Diener des Don Luis vervollständigten die Gemeinschaft der Darsteller.

Für die Spielleitung zeichnete Dr. Hans Bugbaum verantwortlich, für die Musik Kurt Behrens, für die Bühnenbilder Alfred Müller, für die Kostüme Käthe Friedheim und für die Tänze Max Wächter. Die Musik wurde von einem Quintett ausgeführt, das aus Kurt Behrens (Klavier), Heinrich Markt (Violine), Elfriede Breslauer (Violine), Charlotte Taubenschlag (Violine), Hans Simon (Cello) bestand, und seine Aufgaben zufriedenstellend löste.

Das Publikum dankte am Schluß für die wohlgelungene Aufführung mit herzlichem Beifall.

Bei Regen und bei Sonnenschein für Mutter u. Kind

**ADA-ADA**  
Schuhe!

**Schuh-Fernz**  
Blücherplatz 4  
neben der Mohren-Apotheke

### Eröffnung der Toynbeehalle

Am 15. Oktober wurde die Toynbeehalle der hiesigen Sozialen Gruppe nach altem Herkommen feierlich eröffnet.

Nach einer Begrüßung durch Frau Hedy Cohn trug der von Heinrich Markt geleitete Chor der Neuen Synagoge das Raumbourgeoische „Euschorim“ vor. Sodann hielt Herr Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann eine von Gemüt, Humor und Geist getragene Rede, in der er namentlich über die uns Juden vertraute Mizwah jenes Wohltuns sprach, das sich nicht mit Geld- und Sachspenden begnüge, sondern dessen höchstes Ziel es sei, dem Mitmenschen durch Güte und Liebe zu helfen. Der Chor sang ferner mit viel Sorgfalt einen Psalm von Benno Pulvermacher sowie Handels Arioso „Dank sei Dir, Herr“ in der Bearbeitung von Leo Kopp; das Solo war bei Frau Hecker in bester Obhut. Biegsamkeit und Glanz der Stimme Ruth Hennigs kamen dem Alleluja aus Mozarts Motette „Ergülte“ zugute. Ebenso freudig wie die Gefänge nahm das Publikum auch die Wiedergabe der Beethovenischen Violinsonate a-moll durch Edith Lasker (Geige) und Erich Schäffer (Klavier) auf.

### DELA LIPINSKAJA

Zu ihrem Auftreten Mittwoch, 11. und Donnerstag, 12. November im Freundesaal



Phot. C. Pfeiffer, Breslau

### Die jüdische Kunstausstellung in Breslau

Die vom Verein Jüdisches Museum e. V. vorbereitete Ausstellung „Das jüdische Bildnis in Schlesien“, die mehrfach angekündigt wurde, wird in den Räumen des Museums, Gräbischer Straße 61/65 (Waisenhaus) am Sonntag, den 15. November, 11 Uhr, eröffnet

Nach 10jähr. Fachausbildung an den Frauen-Abtlgen. des Städt. Krankenh. Moabit-Berlin (Dr. Joseph), u. des St. Carolus-Krankenh. Götting, sowie den Staatl. Frauenkliniken Danzig u. Dresden (Prof. Warnekros), seit 1929 an der geburtsh. gynäkol. Abtlg. des Breslauer Jüd. Krankenhauses (Geh. Rat Rosenstein, Prof. Heimann) — die letzten 4 Jahre als Oberarzt — habe ich mich in

**Breslau, Gartenstraße 62, I.**  
(zwischen Schweidnitzer Str. u. Hotel 4 Jahreszeiten) als

**Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe**

niedergelassen.

**Dr. Ernst G. Abraham**  
Sprechst. 11-1 u. 5 1/2-7 (Sonntag, nur vorm.) sonst n. Vereinb.  
Tel. 25487

**Verzogen**  
**nach Augustastr. 81**  
Ecke Charlottenstr., nahe Kais.-Wilh.-Str.  
**San.-Rat Dr. F. Honigmann**  
Facharzt für Chirurgie

**Zurückgekehrt**  
**Zahnarzt**  
**Dr. Proskauer**

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Preuss**  
Facharzt für Orthopädie

Nur der beschäftigte Handwerker schafft neue Lehrstellen!

**Glaser-Arbeiten**  
Russ ist schnell  
Russ ist billig

**L. Russ**  
Höfchenstr. 10  
Telefon 83057  
60 Jahre Tradition  
Beste Arbeit  
Große Erfolge

**Grete Leser**  
Gelegenheitsgedichte  
Augustastr. 37, Tel. 56139  
Reklame

**Zurück**  
**Dr. Curt Steiner**  
Zahnarzt  
Augustastr. 216, a. d. Herdalinstr.

**Arzt** bietet für sofort oder später zur Mitbenutzung  
**schön. Praxisräume in bester Lage**  
Gefl. Angeb. H. S. 62, Exp. d. Bl.

**Bei Verstopfung**  
**Geheimratsspillen**  
aus der  
**Mohren-Apotheke**  
Breslau, Blücherplatz 2/3  
Preis d. Schachtel 0.94 M.

Kaufen Sie bei unsern Inserenten

Auf vielseitigen Wunsch  
**Nachmittagskaffee**  
Bekannt gutes Hausgebäck  
**Restaurant Schwarz**  
Schweidn. Stadtgraben 9

**Privatklinik u. Sanatorium**  
**Lewaldsche Kuranstalt**  
Bad Obernigk bei Breslau  
Sanatorium für Nerven- und innerlich Kranke sowie Rekonvaleszenten  
Leitender Arzt:  
**Prof. Dr. Berliner**  
Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.  
**Mäßige Pauschalsätze**  
Tel. Obernigk 301

**Wölfelsgrunder**  
**Schlaf-Tabletten**  
— das anerkannte Mittel —  
Fabrikant:  
**Kaiser-Wilhelm-Apotheke**  
**F. Freund**  
Kaiser-Wilhelm-Str. 17

**Grundstücke \* Hypotheken**  
An- und Verkauf  
durch  
**Dr. Dr. Fraenkel**  
Immobilien  
Breslau, Gartenstraße 1  
Telefon 53270

**R. Mamlok**  
Kupferschmiedestr. 43  
**Leinen u. Wäsche**  
Telefon 26070

**G. Blumenthal & Co.**  
Kirschallee 36a, Beate Guttmann-Heim, Tel. 81650  
empfiehlt ihr reichhaltig. Lager in allen  
Weinsorten u. feinstem Lipton-Tea  
Feinster Himbeersaft

**Handarbeitsausstellung!**  
Vom 29. Novbr. bis 4. Dezbr. incl.  
findet in d. Lessingloge, Agnesstr. 5 pt.  
eine Ausstellung **Handarbeiten**  
jüd. Frauen statt. Zahlreicher  
Besuch erwünscht. Eintritt frei.  
Geöffnet täglich von 10 1/2—19 Uhr.

**Dora Münzer-Bandmann**  
jetzt **Schwerinstr. 58**  
Telefon 80759  
lehrt alle Handelsfächer  
Übersetzungen, Engl., Französisch, Italien.  
Schreibmaschinen - Arbeiten

**Privat-Unterricht**  
in ff. Damenschneiderlei an eig. Garderobe. Bek. erfolgreich. **Schr. billig**  
**Martha Sander** Schillerstr. 8.  
Sprechz. 1-3 Uhr.  
Telefon 32277. Behördl. genehmigt.  
Auch preiswerte Anfertigung von ff. Damengarderobe

**Schüler(in)**  
finden gute, preisw. Pension  
**Herdalinstraße 49, II, r.**

**Sterbekasse**  
Pers. bis 75 Jahre v. mon. 50 Pf. Beitr. an. Keine ärztl. Untersuchung. Keine Wartezeit. Antrag m. Altererb. unter Nr. **E. B. 725** Gesch. dieser Ztg.



## Littauer's Weingroßhandlung Weine, Cognac Liköre

**RING 47 — FERNSPRECHER 51432** stets gut und preiswert

werden. Die Ausstellung wird Porträts aus öffentlichem und privatem Besitz zeigen und etwa die Zeit bis 1860 berücksichtigen. Die ersten Generationen nach der Emanzipation erscheinen hier in der Darstellung gesunder bürgerlicher Behaglichkeit. Der Reiz, der vor allem von den zahlreich zu findenden Biedermeierporträts ausgeht, gibt einen kulturgeschichtlich wertvollen Einblick in das damalige Leben der jüdischen Bürgerschaft. Eine Reihe bedeutender jüdischer Persönlichkeiten der Zeit werden im Porträt erscheinen und auch den familiengeschichtlichen Wert der Ausstellung unterstreichen.

Die Ausstellung wird bis zum 3. Januar dauern. Sie wird Sonnabend und Sonntag 11—2 und 16—19 Uhr geöffnet sein.

### Jüdischer Musik-Verein Breslau

Das 2. Abonnementskonzert des Jüdischen Musikvereins, das bekanntlich um 8 Tage verlegt werden mußte, findet am Sonntag, 8. November, vormittags 11 Uhr, im Liebig-Theater unter Mitwirkung des Galimit-Quartetts statt.

Am 18. November, abends 20 Uhr, veranstaltet der Jüdische Musikverein zu Gunsten des Hilfsausschusses für jüdische Kranke ein Konzert in der Neuen Synagoge, zugleich als 3. Abonnementskonzert. Als Solist ist der Tenor Karl Neumann, Berlin, gewonnen worden, außerdem die Sopranistin Käthe Borowicz, Breslau, an der Orgel wirkt Erich Schaffer; ferner wirken Chor und Orchester des Jüdischen Musikvereins mit, Dirigent Werner Sander.

## B. ARONOWICZ Herrenmoden

Eigenes Stofflager  
Nikolaistr. 53, II • Tel. 554 98

### 90 Jahre

Siegfried Proskauer, Inhaber des Altersheims im Krankenhaus, wird am 7. November 90 Jahre alt.

Bis vor ungefähr einem Jahre war Herr Proskauer in Striegau wohnhaft. Er war dort viele Jahre Repräsentant der Synagogen-Gemeinde, eine Zeitlang auch Vorsitzender der Chevrah Kadischah. Trotz fast halbstündigen Weges war er immer einer der Ersten im Gotteshause. Auch in Stadt und Bürgerschaft war er geschätzt. Viele Jahre war er Stadtverordneter, ferner war er Mitglied des Vorstandes des Tierchutzvereins, des Wissenschaftlichen Vereins und des Kreisriegerverbandes. Ein Sohn Siegfried Proskauers fiel als Leutnant an der Westfront und vor zwei Jahren verlor er seine

Gattin, mit der er kurz vorher das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert hatte. Proskauer hat am Kriege 1870 im Schlesischen Feld-artillerie-Regiment Nr. 6, 4. Batterie, teilgenommen und wurde Unteroffizier. Er war u. a. Mitkämpfer bei der Belagerung von Straßburg. Er ist Inhaber der Denkmünze von 1870, der Centenar-medaille und des Schlesischen Adlers 2. Klasse.

### Rgl. Kommission geht am 5. Novbr. nach Palästina

Die Abreise der Rgl. Untersuchungskommission für Palästina ist, wie aus London gemeldet wird, für den 5. November 1936 festgesetzt worden.

Das Palästinaamt Berlin teilt mit, daß bis auf weiteres Visa für Touristen, die nach Palästina reisen wollen, nicht mehr ausgegeben werden. Ausnahmen können nur in dringenden Fällen oder für den Fall gemacht werden, daß eine notwendige Geschäftsreise nachgewiesen wird. Die britischen Konsulate (Passstellen) sind von London aus angewiesen worden, entsprechend zu verfahren. Wie lange diese Neuordnung in Kraft sein wird, ist bisher nicht festzustellen gewesen, auch eine Begründung dieser Maßnahme war nicht zu erlangen. Es wird nur darauf aufmerksam gemacht, daß die Anordnungen vor Streikabbruch in Palästina getroffen worden sind.

### 60 Jugendalija-Zertifikate für Jagur

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder, und Jugendalija teilt mit: Die Ludwig Tieck-Handwerkerschule bei Jagur, an deren Gründung sich der Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau, der Jüdische Central-Verein, der Hilfsverein und private Stellen beteiligten, hat in diesen Tagen ihre Anerkennung durch die englische Regierung erhalten. Gleichzeitig hat die Regierung 60 Sonder-zertifikate bewilligt. Die Jugendlichen, die in Jagur eine dreijährige Ausbildung in verschiedenen handwerklichen Berufen erfahren, werden von der Jugendhilfe sachgemäß ausgewählt.

Am 19. Oktober hat die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendalija eine Gruppe von 31 Jungen und Mädchen nach Palästina abgefertigt. Die Jugendlichen werden in die landwirtschaftliche Schule Ben Schemen gehen.

## Schokoladen-Großhandlung L. Pechwasser

Freiburger Straße 6  
(am Museumplatz)  
Telefon 562 98

Der Pojaz dramatisiert. Georg Hirschfeld hat Karl Emil Franzos' Roman „Der Pojaz“ dramatisiert. Der jüdische Kulturbund Rhein-Ruhr hat diese Dramatisierung zur Aufführung angenommen.

### Heimfotos jetzt kinderleicht

Es ist kein Kunststück mehr, Aufnahmen im Heim zu machen. Mit jeder Kamera, auch mit der einfachen Box machen Sie prächtige Bilder. Aber Panfilm u. Kunstlicht.

**Fotofachgeschäft Bruno Matthias**  
Gartenstraße 10 Telefon 573 69

## KREUTZBERGER

Das zeitgemäße  
Fachgeschäft für

### Herren- u. Knaben-Bekleidung

Fertige Konfektion besseren Genres  
Maßanfertigung in guter Ausführung  
zu mäßigen Preisen  
Annahme von Stoffen zur Anfertigung

**Albrechtstr. 57, Nähe Ring**

**WIRTSCHAFTS-WAREN**  
DIE BEKANNT BILLIGE UND GUTE EINKAUFSQUELLE  
**DER GROSSE BAZAR**  
GESCHENKE  
SPIELWAREN  
ALBERT MARCUS  
RING 48

Denkt an die Blaue Beitragskarte  
für Hilfe und Aufbau!

### Jüdischer Musikverein Breslau E.V. im Jüdischen Kulturbund Breslau

Mittwoch, den 18. November 1936 (Bußtag)  
abends 8 Uhr, in der Neuen Synagoge

## Konzert zu Gunsten des Hilfs- ausschusses für jüd. Kranke zugleich

### 3. Abonnements-Konzert

Solist: Oberkantor **Karl Neumann** (Berlin), Tenor  
Mitwirkend: **Käthe Borowicz**, Sopran  
**Erich Schaffer**, Orgel  
Der Chor u. das Orchester des J. M. V.  
Dirigent: **Werner Sander**

Orgelwerke von Bach-Vivaldi und Frescobaldi  
Chor- und Sologesänge klassischer und  
zeitgenössischer jüdischer Tonsetzer

Vorverk. ab 5. fl.: Bücher-Diele, Kaiser-Wilh.-Str. 21,  
Brandeis, Karlstr. 7 u. Zigarengeschäft  
Baumgarten, Kaiser-Wilhelm-Straße 64

Die Abonnementskarten des Musikvereins mit  
Aufdruck: 22. Nov. 36, berechnen zum Eintritt  
Zutritt haben sämtliche Mitgl. der d. Synagog.-Gemeinde

## Öfen aller Art

für  
**Kohle • Gas  
Petroleum  
Elektrizität**

bei der



Alte Taschenstraße 3-6  
Kaiser-Wilhelm-Str. 3  
Telefon 534 86

### GEWICHTSWÄSCHE

Trockenwäsche 17 Pf.  
durch die Heißmangel gerollt 22 „  
schränkerfertig 25 „  
Alles luftgetrocknet, Abhol- u. Lief. frei Haus  
Wäscherei Werner • Augustastr. 128

### Bremer Röstkaffee

**Tee / Kakao / Schokolade**  
1a Qualitäten — Niedrigste Preise  
direkter Bezug von

**„Camajo“-Kaffee-Großrösterei**  
Carl Max Josephs, Bremen 9  
M. d. J. G.

Wiederverkäufer erwünscht!

### Mittagstisch

tägl. 0 50 — 1 25 Mk. i. u.  
auß. Haus, gr. Auswahl  
Gertrud Elias  
Sadowastr. 37, II, Tel. 364 48



# Amtliche Bekanntmachungen

## DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

### Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.  
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Ausschreibung der Stelle des zweiten Rabbiners an der Alten Synagoge

In unserer Gemeinde ist die Stelle des zweiten Rabbiners an der Alten Synagoge, mit der das Amt des Direktors an der konservativen Religionsunterrichtsanstalt verbunden ist, alsbald zu besetzen. Gesehstrenue Bewerber, die auf dem Gebiete der Jugendarbeit praktische Erfahrung haben, wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen und eines eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes bis zum 25. November 1936 an uns einreichen.

Breslau, den 15. Oktober 1936.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Sitzung der Gemeindevertretung der Synagogen-Gemeinde

Mittwoch, 4. Nov. 1936, 19 Uhr, pünktl.

Sitzungssaal Wallstraße 9, II. Stock

#### Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Hypothek Oestreicher-Stiftung
3. Bereitstellung von 15000,- RM. für die Hilfskasse der Beratungsstelle
4. Außerordentliche Beihilfe und Erhöhung der haushaltsplanmäßigen Subvention der IKVA
5. Verwaltungsbericht

Eintrittskarten zum Zuhörerraum werden an Mitglieder der Synagogen-Gemeinde im Gemeindebüro Wallstraße 9, Zimmer 2, am 2. und 3. November 1936 von 9—13 Uhr ausgegeben.  
Persönliche Abholung erforderlich.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung  
Rosenthal

### Kurse in Spanisch und Portugiesisch

beginnend Mitte November. Interessenten wollen sich bis 5. November schriftlich melden unter Angabe, welche Sprache sie zu erlernen wünschen und welche Sprachkenntnisse sie bereits besitzen.

Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau,  
Wallstraße 9.

Im Rahmen unserer theoretischen Handwerkerkurse für Auswanderer weisen wir auf den neu eingerichteten

#### Schwachstrom-Kursus

hin. Der Stoff umfaßt: Grundlagen, Fernmeldetechnik, moderne Photovoltaikanlagen, Radio; Lichtbilder, praktische Versuche und Experimente werden den Zusammenhang mit der Praxis wahren und die Teilnehmer auch mit im Ausland vielfach gebrauchten Anlagen vertraut machen.

Meldungen Sonntag, den 1. November 1936 um 11 Uhr, Beratungsstelle der Synagogengemeinde, Wallstraße 9, Zimmer 6 A.

Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau.

### Übersee-Auswanderer

Es ist dringend erforderlich, bereits vor der Auswanderung die Sprachen des Ziellandes zu erlernen, weil nur so die Erlangung einer Existenz gesichert ist.

Die Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau veranstaltet

### Preisaus schreiben

In der Bekanntmachung vom 12. Oktober 1936 in Nr. 19 des Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes vom 15. Oktober 1936 ist ein Druckfehler enthalten. Es muß heißen:

Dem  $\text{בר בלוי}$  . . . . .

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Anmeldung von Veranstaltungen

Im Einvernehmen mit dem Jüdischen Kulturbund Breslau, Neue Graupenstraße 3/4, empfehlen wir den hiesigen jüdischen Organisationen, auch diejenigen Veranstaltungen, die nicht der Genehmigung des Kulturbundes bedürfen, unter genauer Angabe der Zeit und des Ortes schriftlich bei ihm anzumelden. Der Jüdische Kulturbund Breslau wird auf Anfrage jüdischen Organisationen Auskunft über die ihm gemeldeten Veranstaltungen erteilen. Eine unerwünschte gleichzeitige Anberaumung von Veranstaltungen wird auf diese Weise vermieden werden können.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Trauungen

2. 11. 15 Uhr, Neue Synagoge:

Frl. Johanna Lorch, Hohenzollernstraße 96 mit Herrn Hans Baruch, Hörschenstraße 78

**RGL** GEGR. 1881  
DAMEN- UND MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK  
ZÄHLUNGSERLEICHTERUNG  
BRESLAU NURI  
NIKOLAISTR. 8/9  
DURCH KUNDENKREDIT G.M.B.H.  
*Re Leuchtag Nachf.*

Seidenstoffe

Wollstoffe

Mantelstoffe

in großer Auswahl  
zu niedrigen Preisen

**Kosterlitz & Lissner**

Breslau / Reuschestraße 1

**pelze-Simon**

Büttner-  
str. 26/27

Pelz-Jacken, -Mäntel, -Besätze, Umarbeitungen in eigener Werkstatt

Geben Sie Ihre Familien-Anzeigen in das Jüdische Gemeindeblatt

**Kaufhaus am Dom**

Inh. Leo Kaatz

Adalbertstraße 20

bringt jeder Hausfrau  
zu denkbar billigsten Preisen

**Haus- u. Küchenwaren  
Geschenk-Artikel**





## Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
30./31. Oktober	15. Marcheschw.	וירא	Vorabend 16.30 morgens 6.30, 8.45; Haftara וַאֲשֶׁר אָחַז Schluß 17.12	Freitag Abend 16.45 (Predigt) Vormittag 9.15, Sabbathausgang 17.10 I. B. M. 18,1—33
1.—6. November	16.—21. March.		morgens 6.30, abends 16.30	morgens 7.15, abends 16.45, Sonntag 17 (Lehrvortrag)
6./7. November	22. Marcheschw.	חיי שרה	Vorabend 16.30 morgens 6.30, 8.45; Ansprache 10 Haftara וּמַלְךְ דָּוִד Schluß 17.01	Freitag Abend 16.30 Vormittag 9.15, Sabbathausgang 17 I. B. M. 23, 1—24, 9, I. Könige 1, 1
8.—13. November	23.—28. March.		morgens 6.30, abends 16.30	morgens 7.15, abends 16.30, Sonntag 17 (Lehrvortrag)
13./14. November	29. Marcheschw.	תולדות	Vorabend 16.15 morgens 6.30, 8.45, Neumondweihe und Predigt 10 Haftara מָרָה הָרֶשַׁת Schluß 16.51	Freitag Abend 16.15 Vormittag 9.15, Neumondweihe 9.45, Predigt 10; Sabbathausgang 16.50 I. B. M. 25, 19—26, 17 Jugendgottesdienst 15.15
14./15. November	1. Kislew	ראש חדש	morgens 6.30, abends 16.15	morgens 7.15, abends 17 (Lehrvortrag)
16.—20. November	2.—6. Kislew		morgens 6.30, abends 16.15	morgens 7.15, abends 16.15

Alte Synagoge: Lehrvorträge jeden Freitag Abend nach dem Gottesdienst in der Wochentags-Synagoge: „Jüdische Pflichtenlehre“.

Neue Synagoge: An jedem Sonntag nachm. 17 Uhr; Lehrvortrag. Rabb. Dr. Sängner: Die Wochenabschnitte des I. Thorabuches mit den dazugehörigen Prophetenabschnitten.

3. 11. 12½ Uhr, Wochentagsynagoge der Alten Synagoge:  
Frl. Margot Koenigsberger, Elsassers Straße 20 mit Herrn  
Henry Samson, Menzelstraße 55/57
8. 11. 12 Uhr, Wochentagsynagoge der Neuen Synagoge:  
Frl. Hanne Golschiner, Kirschallee 24 mit Herrn Fris Brauer,  
Zur grünen Eiche 5
8. 11. 16 Uhr, Wochentagsynagoge der Alten Synagoge:

- Frl. Sophie Durra, Zimmerstraße 21 mit Herrn Hermann  
Sorauer, Zimmerstraße 21.
12. 11. 12 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:  
Frl. Alita Ilse Seidemann, Zur grünen Eiche 5, mit Herrn  
Hans Cohn, Kronprinzenstraße 13.
22. 11. 15 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge:  
22. 11. Frl. Ruth Schiller, Sonnenstraße 21 mit Herrn Julius  
Seelig, Andersenstraße 73

**HÜTE  
MÜTZEN**  
ELEGANT • BILLIG

**Schönfeld**

Schmiedebrücke 17-18  
Neue-Schweidnitzerstr. 14  
Schweidnitzerstr. 43a  
Bohraverstrasse 45

Seiden- u. Woll-  
**Stoffe**  
stets gut und  
preiswert

Die große Auswahl bei  
**Hecht & David**  
Breslau - Ring 29  
Goldene Krone

Les das „Jüdische Gemeinde-Blatt“

In unseren bewährten Fachgeschäften  
bieten wir Ihnen stets das Neueste  
nach persönlichem Geschmack in  
jeder gewünschten Preislage

**HUT-  
ROSENTHAL**

BLÜCHERPLATZ 5  
N. SCHWEIDNITZERSTR. 5a

Zigarren, Zigaretten  
kaufen Sie gut bei

**Pringsheim**  
Inh. Willy Goldschmidt  
Gartenstraße 53/55

**Es wird kalt!**

Unterwäsche  
Schlafanzüge  
Handschuhe  
Gamaschen  
Socken

**S. Zöllner**  
Schmiedebrücke 64/65  
Herren-Ausstatter

**Pelze** Jacken  
Besätze  
Füchse

Umarbeitungen gut und billig bei  
**Lessmann** nur Graupen-  
straße 14, II.

**Kohlen-Goldmann**  
Tautenzienplatz 6 / Fernsp. 558 52  
**Koks, Kohle, Briketts, Holz**



Medicus  
ist naturgerecht gebaut  
deshalb eine Wohltat  
für gesunde und kranke Füße

**Klausner  
Schuhflage**  
Ring 22 1. Stock  
Türstühl

gegenüber dem Schweidnitzer Keller



15. 11. 15½ Uhr, Pinchas-Synagoge:

Frl. Erna Preuß, Viktoriastraße 68 mit Herrn Max Hahn, Blumenthal (Unterweiser).

### **Geldene Hochzeit**

3. 11. Moritz Juliusburg und Frau Rose geb. Fuchs, Höfchenstr. 3.

### **Silberne Hochzeit**

5. 11. Fritz Hauschner und Frau Alma geb. Verdaß, Telegraphenstraße 6

### **Konfirmationen**

#### **Barmizwah: Alte Synagoge**

7. 11. Werner Fischer, Sohn des Herrn Rechtsanwalt Jakob Fischer und seiner Ehefrau Milla geb. Hahn, Neudorfstraße 4  
7. 11. Herbert Ritter, Sohn des verst. Herrn Richard Ritter und seiner Ehefrau Margarete geb. Wittner.  
21. 11. Heinz Danziger, Sohn des Kantors S. Danziger und seiner Ehefrau Magda geb. Olkowitz, Neustadt O.S., 3. St. im Rehdigerheim, Wallstraße 5 bei Frl. Bassfreund.  
21. 11. Hans Hermann Brandt, Sohn des Herrn Fritz Brandt und seiner Ehefrau Margarete geb. Sieradz, Andersenstraße 2.

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

#### **Barmizwah: Neue Synagoge**

7. 11. Heinz Gemünder, Sohn des verst. Herrn Leo Gemünder und der Frau Irma geb. Lanzer, Tauenzienstraße 2  
7. 11. Peter Glüdschmann, Sohn des Herrn Heinrich Glüdschmann, Sadowaststraße 73. Empfang bei Frau Wanda Glüdschmann, Gartenstraße 37  
7. 11. Günter Landsberg, Sohn des Herrn Siegfried Landsberg und der Frau Margot geb. Heidermann, Zimmerstraße 17  
14. 11. Peter Baer, Sohn des Herrn Julius Baer und der Frau Margarete geb. Engel, Augustastrasse 67.  
21. 11. Georg Kustofz, Sohn der Frau Rosa Kustofz geb. Holz, Neue Weltgasse 2/4  
21. 11. Werner Goldberg, Sohn des Herrn Julius Goldberg und der Frau Berta geb. Levy, Gutenbergstraße 13  
21. 11. Rudolf Walter, Sohn des Herrn Albert G. Walter und der Frau Frieda geb. Klarenmeyer, Hohenzollernstraße 69  
28. 11. Wolfgang Steinmetz, Sohn des Herrn Ferdinand Steinmetz und der Frau Grete geb. Cohn, Scharnhorststraße 8

#### **Barmizwah: Alt-Slogauer-Synagoge, Gartenstraße**

14. 11. Heinz Schragenheim, Sohn des Herrn Georg Schragenheim und der Frau Selma geb. Barin, Gartenstraße 24

### **60. Geburtstag**

7. 11. Albert Littauer Goldene Radegasse 20.

### **75. Geburtstag**

16. 10. Hermann Jacobowitz, Sonnenstraße 15

### **80. Geburtstag**

3. 11. Frau Rosalie Meyer geb. Göb, Goethestr. 41 (früher Thörn).  
7. 10. Jacob Jacoby, Goethestraße 82  
11. 11. Auguste Dzialowski, Schiefwerderstraße 2.

### **Austritte aus dem Judentum**

in der Zeit vom 7. September 1936 bis 22. September 1936:  
Berm. Fritjör Klara Lachmann geb. Zimmer, Scheitniger Straße 17.

### **Übertritte bezw. Rücktritte in das Judentum**

in der Zeit vom 7. Oktober 1936 bis 22. Oktober 1936:  
1 Frau.

### **Beerdigungen**

#### **Friedhof Lohestraße**

12. 10. Moritz Laufer, Gartenstraße 51  
13. 10. Justizrat Leopold Cohn, Kommendeweg 17  
15. 10. Louis Löwenstein, Kaiser-Wilhelm-Straße 188, überführt nach Krematorium  
19. 10. Olga Landsberg geb. Silberstein, Goethestraße 16.

#### **Friedhof Cöfel**

15. 10. Malchen Zadek, Brandenburger Straße 18  
16. 10. Richard Wolff, Kronprinzenstraße 73  
16. 10. Willy Maerz, Eichbornstraße 4/6  
19. 10. Flora Olshowsky geb. Kretschmer, Wallstraße 31  
19. 10. Rosalie-Dorothea Raz geb. Pacyna, Gartenstraße 19  
19. 10. Adolf Brandt, Herrnprotisch  
20. 10. Anna Lachmann geb. Baer, Körnerstraße 17  
21. 10. Gertrud Friedländer geb. Tarnowski, Kaiser-Wilhelm-Str. 21  
21. 10. Flora Waldmann, Gräbichener Straße 51  
23. 10. Eugenie Guttmann geb. Schindler, Kantstraße 69.

### **Sorgt vor!**

Bei der in erschreckendem Maße sich häufenden Zahl von Armenbeerdigungen sieht sich der Vorstand der Synagogengemeinde veranlaßt, den Gemeindemitgliedern nahe zu legen, bei einer der bekannten derartigen Gesellschaften eine „Kleinlebens-“ oder Sterbeversicherung abzuschließen, am besten mit der Auflage, eintretendfalls die Versicherungssumme an die Gemeindefasse abzuführen. Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### **Bei Todesfällen zu beachten!**

Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und sofort Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestr. 8, Telefon 36458, in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird. Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privat Institute erfolgt ist.

**BERKOWITZ**  
DER FEINKOST-SPEZIALIST  
MAXSTRASSE 2 / FERNRUF 43829

mit der großen Auswahl in

**Gemüse-, Frucht- und Fisch-Konserven  
Kaffee · Tee · Kakao  
Schokoladen · Keks · Konfitüren  
Weine · Liköre · Fruchtsäfte**

hält für seine Kunden in beschränkten Mengen zur Verfügung:

**כשר Margarine, Kokosfett  
und Jennil-Würfel**

Annahme v. Winterhilfs- u. Wohlfahrtsscheinen  
Lieferung frei Haus · Fernruf 43829  
Nach Auswärts von RM. 20.— an portofrei

**In Berlin**  
wohnen Sie  
preiswert und gut  
**Pension „Ilse“**  
Kurfürstendamm 70, I. u. II.  
Fernsprecher J 6  
Bleibtreu 0992

**LIPPIK & HINKE**  
früher Taschenstr. 10/11  
am Sonnenplatz

**Fachgeschäft f. Haus u. Küche**  
Glas · Porzellan · Steingut · Haus-  
und Küchengeräte · Stahlwaren

**Festgeschenke**  
für alle Gelegenheiten  
in reicher Auswahl

**„HILFE“** die jüdische Sterbekasse  
und Kleinlebens-Versich.  
General-Agentur:  
**Grete Bial, Goethestr. 15**  
Telefon 85578 · 16-19 Uhr  
empfehlen auch Kranken-Versicherungen

### **Vorbeugen ist besser als heilen!**

Die wirksamen Helfer bei Erkältungen,  
Husten, Heiserkeit, Schnupfen  
holen Sie aus der Fachdrogerie

**Bruno Matthias** Drogenhaus  
am Sonnenplatz  
Gartenstraße 10 Telefon 57369

### **An alle Hausfrauen!**

Wenn Sie Ihr fettiges Geschirr aufzuwaschen haben,  
so verwenden Sie das ideale chem. Reinigungs- und  
Spülmittel

**Rostal**

**Rostal** enthält weder Soda noch Seife  
**Rostal** reinigt und desinfiziert gleichzeitig  
**Rostal** ist das beste u. billigste Reinigungsmittel für  
Fenster, Badewannen, Waschbecken, Putz- u. Bohrtücher  
(Näheres siehe Gebrauchsanweisung)

Beutel à ¼ kg RM. 0.15, Beutel à ½ kg RM. 0.28

Zu haben: R. S. Keiler, Liebig-Drogerie, Gartenstr. 47  
Ludwig Rosenbaum, Charlott-Drogerie, Fr.-Seldte-Pl. 7  
Rudolf Rothgier, Sadowastr. 27, H. Salomon, Central-  
Drogerie, Gartenstraße 97

Hersteller: Dr. Georg Rosenberger, Breslau 5, Anger 9/11

### **OEFEN-HERDE**

**Kocher u. Herde f. Gas / Haus- u.  
Wirtschaftsartikel / Staubsauger**  
**Arthur Lomnitz, Gartenstr. 22, hpt.**  
Robert Altmann Fernspr. 54391



## Nachrichten

### DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

#### Ortsgruppe Breslau im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten E. V.

1. Kameradenspeisung. Nach den sehr umfangreichen Vorarbeiten konnte die Winterspeisung am Mittwoch, den 21. 10. 36 zum vierten Mal in der Gesellschaft der Freunde eröffnet werden. Infolge des außerordentlich starken Andrangs finden weitere Besuche vorläufig keine Berücksichtigung.

2. Kriegsoffer-Abteilung. Am 1. 11. 36 findet für die Mitglieder der Kriegsoffer-Abteilung in dem Saal der „Eintracht“ (früher Schaal) Tauentzienstraße 12 ein Teeabend statt. Der Leiter der Kriegsoffer-Abteilung des Bundes, Oberlandesgerichtsrat a. D. Dr. Ernst Rosenthal, Berlin, referiert über „Neues auf dem Gebiete der Kriegsoffer-Versorgung“. Beginn 20 Uhr.

3. Sportgruppe. Die nächsten Wochen bringen ein umfangreiches Sportprogramm. Beachtet die Sportnachrichten. Unterstützt durch zahlreichen Besuch die jüdische Sportbewegung; auch das ist kameradschaftliche Pflicht.

4. Adressenänderungen. Bei Wohnungswechsel bitten wir immer wieder die neue Adresse baldigst pünktlich bekannt zu geben.

5. Diejenigen Kameraden, die ihre Nadeln abgegeben haben, können die neuen gegen Zahlung von 10 Pf. im Büro in den Dienststunden abholen.

**Palästina-Transporte Umzüge,**  
**Lagerung, Verpackung**  
**Siegfried Gadiel** Gartensstraße 34, Tel. 51223

#### Hechalutz, Ortsgruppe Breslau

Zur Errichtung und Erweiterung unserer Bibliotheken in der Ortsgruppe und den Hachsharahpunkten des Hechalutz im Bezirk Schlessen benötigen wir Bücher jüdischen, insbesondere auch he-

bräuschen Inhalts und auch solche allgemeinen (schöne Literatur und Wissenschaft), soweit sie unmittelbar unsere Erziehungsarbeit betreffen. Wir bitten um freundliche Zuschriften mit Titelangabe der Bücher und Vermerk der Abholungszeit.

#### Religiös-liberaler Verein der Synagogengemeinde

Montag, 16. November, 20.15 Uhr, spricht im großen Saal der Lessingloge Prof. Bondi über das Thema „Auswanderungspläne und Auswanderungsvorbereitung im jüdischen Auswanderungslehrgut Groß-Bresen.“

#### Toynbeehalle der Sozialen Gruppe, Schweidnitzer Straße 37

Donnerstag, 5. November, liest Arthur Fabisch jüdische Dichtungen, ferner Gesang Trude Neustadt (Zehr), Klavier Lotte Schoeps (Kogojinski). — Sonnabend 7. November: Lichtbildvortrag Dr. Lydia Fischheim-Baruchsen. — Weitere Veranstaltungen 12. November und 14. November.

### JÜDISCHER SPORT

#### Die Schwimm-Meisterschaften des Makkabi in Deutschland finden in Breslau statt

Am 15. November, Beginn 14.30 Uhr, nachmittag, werden vom Jüdischen Schwimmverein im Breslauer Hallenschwimmbad die Schwimmmeisterschaften des Makkabikreises in Deutschland zur Durchführung gebracht. Das Programm zeigt neben den Einzel-, Staffel- und Wasserballmeisterschaften auch Staffeln der hiesigen jüdischen Schulen und sieht die besten Makkabischwimmer aus Hamburg, Köln, Leipzig, Berlin, Frankfurt, Offenbach, Oberschlesien und natürlich auch die besten hiesigen Schwimmer am Start.

*Spendet für die Jüdische Winterhilfe*

#### Hausfrauen !!

Ich übernehme all. Hausarbeit, d. Sie o. Ihre Angestellte nicht ausführen. Großreinemachen u. Reinigen v. Zimmern nach dem Maler. **Martin Glaser** Aufwärter Viktoriastr. 26, T. 414 64

#### Echt Teppich

3x4, sowie Silber-Besteck für 6-12 Personen zu kaufen gesucht. Angebote an **Restaur. Schwarz** Schweidn. Stadtr. 9

#### Für Wirtschaftsberater.

Treuhand-Verwaltung Hausverwaltungen Sanierung und Finanzierungen empfiehlt sich Berat. Volkswirt **Dr. Alfr. Hirschfeld** Breslau 1, Ohlauer Str. 87 (Haus „Gold. Krone“) Telefon 530 02

#### Jung. Mädchen

zu 1 1/2 jähr. Jungen für sofort gesucht **Friedländer** Schmiedebrücke 43

Ich habe mein Büro v. Charlottenstr. 13 nach **Höfchenstr. 87 / Ruf 34006** verlegt.

**Wilhelm Ring** beid. Bücherrevisor

#### Vermittlung v. Grundstücken u. Hypotheken

**Ella Lewkowicz** Breslau, Hohenzollernstraße 81, II. Tel. 83976

#### Geb. Dame

sucht nachm. 6-9 Uhr **Betätigung** (Schreibmaschinenkenntnisse) Ang. u. I. R. 12 Exp. B1

#### Student erteilt erfolgreichen Unterricht

in Französisch, Deutsch, Mathematik, auch Griechisch, Lateinisch. Gute Referenzen! Offert. L. A. 5 Gemeindeblatt

#### Kinderbis 12 Jahr

für Schularbeitszirkel u. Nachhilfestunden gesucht. Mäßige Preise. Offert unter **GE 76** a. d. Exp. d. Blattes

#### Bedienung

sucht saub. alt. Frau, 2-3 Tage i. d. Woche auch stundenweise evtl. **Wachstende** Off. u. B. W. 3 Exp. B1

#### Sehr guter Herren-Platz

Neue Synagoge billig zu verkaufen **Off. Anfr. B. 32** Exp. d. Bl.

#### Übernahme

Übers. i. Engl., Frz., Ital., Poln., sowie Pr. v. a. i. d. in Frz., Engl., Hebr., Lat. u. Griech. Chiffre U 17

#### Alleinst. ältere Dame sucht

**gr. Leerzimmer** nicht üb. 1 Etg., mit Frühstück u. Mittag in jüdisch. Haushalt zum 1. od. 15. Nov. Chiffre K 14

#### Berufst. Fr. sucht

**1 Leerzimmer** mit Kochgeleg evtl. **1 bill. möbl. Zimmer** Ang. G. H. 31 Exp. B1

#### 2 gut möbl. Zimmer

Näh. Rehdigerplatz gesucht **Ang. A. N. 43 Exp. d. Bl.**

**Erstkl. Herr.-Wintermantel** info'ge Todesfall zu verkaufen. Pass. für etwas stärk. Figur Besicht 8-10, 2-4, Opitzstr. 21 III, rechts **Moderne 2-3-Zim.-Wohnung gesucht**

#### Renov. 3-Zimmer-Wohnung

mit Nebengelaß, **Paradiesstr.** sof. z. vermiet. Näh. Tel. 57187

#### Schönes Leerzimmer

mit Zentralheizung, Balkon, Telefonanschluß, evtl. eigener Küche **Körnerstraße abzugeben** Angebote unt. **S. L. 85** an d. Exp. d. Bl.

#### Gut möbliertes sonniges Zimmer

mit od. ohne Pension ab 1. Novbr. preiswert zu vermieten **Fuchs, Gartenstr. 52** Tel. 51970

#### Schön. hell. Zimmer

gut möbliert, Zentralheizung elektr. Licht, Bad und Badien. **Schwerinstraße 41, I, ptr.**

#### 1 kl. Leerzimmer

evtl. teilw. möbliert m. Küchenbenutzung billigst an Berufstätig. zu vermieten. Besichtigung: Sonnabend 5-7 Uhr **Morgensternstraße 46 pt. r. b. Guttmann**

#### Radio

gebraucht, möglichst von Privat zu kaufen gesucht **Ang. Q. R. 30 Exp. Ztg.**

#### Gesucht

einfach möbliertes **Zimmer** 12-15 Mk., unter **L. R. 444** Postlag. Postamt 5

#### Bücherrevisor und Steuerfachmann

m. großen Erfahrung, u. Ia Referenz sucht Anstellung, evtl. auch halbt., in großer Kont. ren. Besond. Befähig. in Leitung, Organisat. u. Beratung auf allen kaufm. und Steuergebieten. Off. unt. B. S. 35 GdZ.

#### Für neu konzessionierte jüdische Gaststätte

(Café, Rest., Säle, ca. 900-1000 Plätze) i. mitteld. Großstadt wird p. sof. Pächter (nur 1. Fachm.) gesucht. Erf. 15-20000 RM. Eiloff. erb. an: **A. M. 810 GdZ.**

#### Herren u. Damen für lohnende Tätigkeit gesucht.

Telefon 80013 **Jüd. Buchvereinigung, Gutenbergstraße 6**

#### Gr. Schlaf-Wohn-Z.

mit Schreibtisch und Telefon für 1-2 Pers., evtl. m. Pension zu vermieten. Zuschrift **Kretschmer, Wallstr. 5, T. 24171**

#### Dr. Herbert Hannach

**Wirtschaftsbüro / Sprechstund. 10-11, 3-5** Grundstücke (auch Ausl.-Obj. mit erf. Dev.-Gen.) Hypotheken / Versicherungen aller Art **jetzt: Gartenstr. 36 / Tel. 21867**

#### Trock. Brennholz

in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen. empfehl. **„Peah“** Jüdisches Brennholzhaus **Höfchenstr. 52** Abholungen v. gut. Spenden werden nach wie vor erledigt. Fernruf 31850. Wirbeschäftigten ständig jüdische Arbeitswillige

**Dampf-Wäscherei** **KW 60** 39600 **Kaiser-Wilh.-Str. 60**

#### Gut möbl. Zimmer

mit Bad, Heizung, Wa. m. w., Telefon, evtl. Küchenbenutz. per 15. XI. zu vermieten **Sauerbrunn 14 II, Iks.** Bss. 12-14 Uhr. Tel. 839 63

## Ungeziefere

vernichtet sicher, Institut f. Schädlingsbekämpfung **billig, unauffällig Erich Dallmann**

**Brandenburgerstr. 54, Tel. 39129** Einziges jüd. Unternehmen dieser Art in Breslau



## Wessen Beitrag fehlt noch?

Postcheck 12782 Genossenschaftsbank Jwria Breslau

Neben der Jüdischen Winterhilfe muß auch für die Kranken gesorgt werden. Daher vergiß nicht Deine Spende an den

## Hilfsausschuß für jüdische Kranke

Dr. Wilhelm Freyhan

Philipp Sachs

## Jüdischer Turn-Großkampf in Breslau

Städtekampf des Sportbundes „Schild“ im Geräteturnen

Die Sportgruppe Breslau des Reichsbundes Jüdischer Frontsoldaten E. V. veranstaltet am 15. November, 19.30 Uhr, in der Lessingloge gemeinsam mit der Jüdischen Sportgemeinschaft Berlin einen Städtekampf des Sportbundes „Schild“. Es werden zwei Riegen um die Siegespalme im Kunstturnen. Jede dieser Riegen besteht aus 6 Frauen und 6 Männern.

Es werden gezeigt Übungen am Reck, Barren, Pferd und eine Freübung. Die Wertung geschieht durch drei Kampfrichter, deren Aufgabe deswegen eine besonders schwierige ist, weil nicht vorgeschriebene Übungen, sondern nur K ü r ü b u n g e n geturnt werden.

## Tankstelle Klosterstr. 80 Fritz Huldshinsky

Fernsprecher 55541

OLEX • LEUNA, alle Markenöle, Fette etc. • Lieferungen auch frei Haus

Nach jeder Übung wird den Zuschauern an großen Wertungstafeln der jeweilige Stand des Wettkampfes angezeigt, so daß der Stand des Kampfes dauernd verfolgt werden kann.

Während im allgemeinen bei den bisherigen Vorführungen an einzelnen Geräten nur die älteren und erfahrenen Turner in Aktion traten, wird sich an diesem Städtekampf der Nachwuchs dem sportbegeisterten Publikum erstmalig vorstellen, der von guten Lehrkräften bestens geschult ist. Die Berliner bringen eine vortreffliche Mannschaft mit und die Breslauer werden es nicht leicht haben, ihnen gegenüber zu bestehen, dürfen aber angesichts ihrer bisherigen Leistungen getrosten Muts in den Kampf ziehen.

## Sportgruppe Breslau

im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten E. V.

Wettkämpfe:

Am 1. 11. 36 weilen unsere Fußball- und Handballmannschaften in Leipzig und spielen dort gegen „Schild“-Leipzig. Unsere Sportkugler nehmen an den Meisterschaftskämpfen der Regler in Berlin teil.

Am 15. 11. spielt eine Handball- und Jugendfußball-Mannschaft der J. S. G. gegen die Vertreter unserer Sportgruppe auf unserem Sportplatz in Breslau.

## Zur Berufswahl unserer Mädchen

In dieser für uns Juden so schweren Zeit ist die Ausbildung und die Berufswahl unserer Jugend, auch der weiblichen, Gegenstand besonderer Sorge. Umso mehr muß es auffallen, daß trotz des großen Bedarfs und reger Nachfrage so wenige unserer Mädchen dem Berufe der Krankenschwester zuwenden.

Ist dieser bei uns so wenig bekannt? Oder scheut man ihn, weil er schwierig ist, immer mit Kranken zusammenführt, angeblich schlecht bezahlt ist? Gewiß muß man sich zu ihm berufen fühlen, muß man weibliches und mütterliches Empfinden mit Festigkeit vereinen, muß man ständig Geduld, Hingabe und Selbstverleugnung gegenüber

fremden, nicht immer sympathischen Menschen üben, muß unter Umständen die Not anderer seelisch mitfühlen und teilen. Aber wann wären jüdische Menschen vor solchen Aufgaben zurückgeschreckt? Ist doch Krankenbesuch und Pflege eine hohe religiöse Pflicht! Sollte heutzutage gerade in unserer Mitte der Sinn für das Bedeutsame eines derartigen ehrenvollen Berufs unentwickelt oder verkümmert sein?

Freilich ist der Beruf schwierig. Die Krankenpflege verlangt den ganzen Menschen, Hilfsbereitschaft tags und nachts; sie zeigt das Leben von der ernstesten Seite, fordert Unterordnung unter den Willen der Oberin und des behandelnden Arztes, häufig auch unter den launischen Patienten. Aber eine gemütvollste Frau wird diese Schwierigkeiten auf sich zu nehmen und zu überwinden wissen. Immerhin steht ihnen auf der Plusseite gegenüber, daß die angestellte oder einem Schwesternheim angehörige jüdische Schwester angemessen entlohnt wird, freie Wohnung, Verpflegung und Dienstkleidung, ihren jährlichen Urlaub und Altersversorgung hat; daß sie hoch in Ehren steht und genug Gelegenheit hat, ihre Persönlichkeit zur Geltung zu bringen, daß ihr Beruf vielgestaltig und abwechslungsreich ist, immer mit neuen Menschen und Lebensverhältnissen zusammenführt. Der Krankenschwester steht, als willkommener Helfer, wenn sie tüchtig und gediegen ausgebildet und arbeitswillig ist, die ganze Welt offen.

Das Jüdische Schwesternheim in Breslau, Kirchallee 79 gibt gern alle erforderliche nähere Auskunft.

Professor Buchholz

## Bevölkerungsbewegung

### in der Breslauer Synagogen-Gemeinde

Im dritten Kalendervierteljahr 1936 (1935) betrugen die Abgänge durch Fortzug, Auswanderung, Tod und Uebertritt 576 (431), sowie die Zugänge durch Zugang, Geburten, Ueber- und Rücktritt 255 (307). Infolge des danach weiter eingetretenen Verlustes von 321 (124) Seelen ist die Zahl der Breslauer jüdischen Bevölkerung nach der Fortschreibung von 18 041 (18 878) am 30. Juni 1936 (1935) auf 17 720 (18 652) Seelen am 30. September 1936 (1935) gesunken.

## Geschäftliches (außer Verantwortung der Schriftleitung).

Die vorliegende Ausgabe enthält folgende Beilagen:

1. Jüdische Wohlfahrtsamt „Winterhilfe“.
2. Firma M. Centawer, Schmiedebrücke 7-10.
3. Rundfunk-Vertrieb: Ing. Werner Delsner, Breslau, Gartenstraße 53/55 (Liebich-Theater).

Schluß der Anzeigenannahme f. d. nächste Nummer (21):

Dienstag, 10. November.

Redaktionsschluß: Mittwoch, 4. November.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schachy; Verlag E. Schachy, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schachy, D.-A. III. Bj. 1936: 5317 Exemplare; z. St. gültig Preislifte 4.

**Offstöltten, in denen man sich noofffüßt!**

## Café Fahrig

Club- u. Gesellschaftszimmer mit Flügel.  
Spielzimmer renoviert!  
Kartengeld ermäßigt!  
Neu!  
Erstklassiges Billard!  
Mittag- u. Abendtisch von 70 Pfg. an.  
Telefon 55170.

## Café König

neu übernommen durch  
Guido König, Gartenstraße 40  
Ecke Agnesstraße

## Konditorei Seelig

nur Karlsplatz 3

Täglich:

Kreppel-Suppen

Mittags-Tisch  
reiche Auswahl!

Gepflegte Biere  
Liköre — Weine

## Engelhardt-Bräu

Georg Kaminski  
Neue Schweidnitzer  
Straße 7/8 Telefon 37427

## Restaurant Glogowski

Schweidnitzer Stadtgraben 9, I.  
Die behagliche Gaststätte  
Unter Aufsicht des Rabbinats  
Telefon 262 67

## Haase-Quelle

Unter neuer Leitung

Kaiser Wilhelm-Str. 15

## Konditorei Jauernick

Hohenzollernstr. 76 zw. Hindenburgplatz  
u. Jud. Krankenh. Spezialität: Pfannkuchen, Schokoladen, Kekse erster Firmen, Bohnenkaffee Tasse 25 Pfg.

## Konditorei und Café Nukbaum

(früher Schmidt) Gartenstraße 19  
Billig, reell und gut!  
Mittagsgedecke von 0.60 Mk. an  
Machen Sie bitte nur einen Versuch!

## Neuberger

Wein- u. Bier-Stuben RING 50

## M. Tichauer

früher Gebr. Adler

Königstraße 11

neben Kabarett Groß-Breslau

## Leo Wolff

vorm. J. Nothmann  
Tautenzienstraße 12  
Das hier bekannt gute Bier- u. Speisehaus  
Alltäglich die bekannte Klavier-  
humoristin Genja Schermann





# Bezugsquellen-Verzeichnis

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e.V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich.

## Ausstatt.-Damen-Wäsche

fertige Bettwäsche, Tisch- u. Wirtschaftswäsche in großer Auswahl. Nur bestbewährte Qual., niedr. Preise. Keine Ladenspesen. **Regina Baer**, Augustastr. 67, hptr. Telefon 399 72

## Ausstatt.-Maß-Hemden

auch für Erez. Fertige Herrenwäsche, Schlafanz., Nachthemd., Krawatt. etc. Repar. gut u. billig. Hemdenkl. **Friedländer-Teller**, Junkernstraße 8. Telefon 575 66.

## Auswanderer-Ausrüstung.

für Erez und Uebersee. Für Jugendliche und Chäluzim nach Vorschrift. **DANZIGER**, Kaiser-Wilhelm-Straße 11

## Automobile

Lohestr. 78/88 - Tel. 81224  
**Neue Automobile**  
Zubehör aller Marken  
**Gebrauchte**  
Wagen reell und billig.



## Automobile

**Julius Mannheim**  
Breslau-Carlowitz, Telefon Nr. 467 19  
Verkaufsstelle:  
Höfchenstr. 73-75, Hof, Telefon 344 45

## Bedachungsgeschäft

**J. Kempinski**, Telegraphenstraße 5, gegründet 1909. Bauklempnerei, Bedachungs- und Installationsgeschäft. Telefon 583 21.

## Berufskleidung

gut und preiswert bei  
**Adolf Malinowitzer**  
Klosterstraße 21  
Telefon 509 55.

## Chem. Reinigung u. Färberei

**S. Stock Nchf.** Inh. Doris Berman Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatieren, Waschanstalt. Annahme f. Färberei u. chem. Reinigung. Freie Abholung u. Lieferung. Schnell, gut, billig.

## Damen-Friseur

**Jaenike**, Höfchenstraße 96  
Tel. 365 18. Neuzeitliche Salons für Damen und Herren. Spezialität: Entfärben und Neufärben verfarbter Haare

## Damen-Frisiersalon

**E. Schweitzer**, Viktoriastraße 41  
Erstklassige Bedienung, Gesichtspflege, Dauerwellen, Haarfarben. Ondulation und Maniküre, Brautfrisuren.

## Damenmoden

**G. Ulezalka**, Sadowastraße 56  
Telefon 342 46. Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln und Pelzen. Billigste Preise.

## Damen-Moden-Atelier

Geschw. Rungstock, Inhaber:  
**Charlotte Schein**, Neue Schweidn. Straße 11. Telefon 328 88  
Maßanfert. zu sehr billigen Preisen

## Drogen

**Bruno Matthias**, Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz, Gartenstraße 10.

## Drogerie

**Charlotten-Drogerie**, L. Rosenbaum  
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstraße — Telefon Nr. 846 29.  
Drogen / Photo / Parfümerien  
Wasch- und Putzmittel.

## Drucksachen

**Max Bermann**, Buchdruckerei.  
Antonienstraße 24  
Fernruf 508 85

## Drucksachen

Druckerei **SCHATZKY**  
Gartenstraße 19  
Fernsprecher Nr. 244 68 / 69  
Buchdruck - Steindruck - Offsetdruck  
Alle Geschäftsdruksachen  
Plakate — Etiketten — Packungen.  
Kalender.

## Eisenwaren

**Herde und Oefen** aller Art  
Herbst- und Winter-Bedarfsartikel  
**Eisenhandlung Brandt**,  
Friedrich-Wilhelm-Str. 89. Tel. 250 36

## Eisenwaren

**Haus- und Küchengeräte**  
Öfen — Herde  
**H. Brauer & Sohn**  
Teichstraße 26, Telefon 539 31

## Elektr. Anlagen

**B. B. I., S. Beyer G. m. b. H.**  
Alte Taschenstraße 3/5  
Fernruf 534 86. Konzessioniert  
auch für Steige- und Verbindungsleitungen

## Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen  
und Apparaten  
**Fritz Eichwald**  
Nikolaistraße 7  
Fernsprecher 584 73

## Elektr. Klingelanlagen

**Ernst Eiflein**, Inh. Max Fink  
Gneisenauplatz 1. Telefon 452 62  
Elektrische Klingelanlagen und  
Reparaturen, Radio-, Türöffner-  
und Blitzableiter-Anlagen.

## Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

**Lampen-Prinz**, Elektromeister  
Reuschestraße 47/48.  
Telefon 599 31.  
Kostenanschläge unverbindlich

## Entfleckerei Lotte Hauschner

Lothringerstraße 8/10 — Telef. 830 27  
**Entglänzen**  
von Anzügen

## Foto

**ALEXANDER**, Höfchenstraße 7  
Bekannt für Qualitätsarbeit  
Sämtlicher Fotobedarf

## Hausverwaltungen

**Louis Grünberger**, Büro für  
Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß-  
u. Treuhandverwaltungen, Hypothe-  
ken- und Grundstücksvermittlungen  
Hohenzollernstr. 84, Fernspr. 825 80

## Herrenausstattungen

Herrenausstattungen  
feinster Art  
**Popeline-Hemd 4.75**,  
reinsiedene Binder von  
1.75 an, Sportanzüge  
vom Lager 49.50,  
Ulster und Regen-Mäntel 48.—,  
Anzug nach Maß in bekannter  
Pfeiffer-Qualit., bietet in ansehnlicher  
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweid-  
nitzer Straße 27 gegenüb. der Oper

## Kohle, Koks

**Herrmann Jereslaw**  
Inhaber: Dr. Dittmar Wieluner  
Hohenzollernstraße 70  
Telefon 858 97

## Kohle — Koks

**D. OELSNER**  
Hohenzollernstr. 58 pt.  
Telefon 860 32 / 33

## Kolonialwaren

**Obst / Lebensmittel**  
**Artur Pick**  
Gartenstraße 48, schrägüber Liebig  
Lieferung frei Haus / Telefon 587 22  
Auf Kolonialwaren 3% Rabatt!

## Korsetts

Büstenhalter, Wäsche  
**Gebrüder Lewandowski Nachf.**  
Inh. Frieda Kobliner  
Ohlauer Straße 64 : Telefon 51 998

## Lebensmittel

**LEO ASCHER**, Viktoriastraße 109  
Kolonialwaren, Feinkost, Weine  
Obst, Gemüse, Süßfrüchte  
Fernsprecher 394 92

## Leihhaus

**Lachmann**, Poststraße Nr. 1.  
Gold, Silber, Uhren, Juwe-  
len. — Ankauf, Verkauf,  
Beleihung.

## Linoleum

**M. Danziger**, Höfchenstr. 35  
Ruf 343 51. — Ausführung  
sämtlicher Linoleum-Ar-  
beiten. — Kostenanschläge  
bereitwilligst!

## Malergeschäft

**Siegm. Cohn**, Schillerstr. 10  
Fernsprecher 346 48.

## Metallbetten

Matratzen aller Art, Kautsch.  
Chaiselongues, Klappbetten  
**Betten-Vertrieb G. Schragenheim**  
Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markthalle

## Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen  
Ergänzungsstücke / Einzelan-  
fertigungen / Aufarbeitungen  
**S. Brandt & Co.**, Möbel für  
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45.

## Optiker

**GARAI**  
4 Albrechtstr. 4  
Alle Krankenkassen

## Pelze

**Pelzhaus Prister**, Neue Graupen-  
straße 5. Tel. 588 62. Pelze — Größte  
Auswahl — Billigste Preise —  
Umarbeitung — Konservierung

## Pension

**Pension Waldmann**, Kaiser-Wil-  
helm-Str. 96/98, 1. Ecke Goethestraße.  
Eleg. möbl. Einzel- u. Doppelzimmer.  
Erstkl. Teil- od. Ganzverpfl. a. f. kurz.  
Aufenth. Sammelruf 852 41. Bad, Aufz.

## Porzellan



Tafel- und Kaffee-Service,  
Kristall-Geschenke  
**Max Hamburger**  
am Blücherplatz Ecke  
Junkernstraße.

## Radio

Breslaus ältestes  
Rundfunk-Fachgeschäft  
**Blumenfeld, Weidenstraße 5**  
Fernsprecher Nr. 535 15  
Licht- und Kraftanlagen

## Radio

Gelegenheitskäufe — Tausch  
Die neuesten Schlager  
**Silberfeld**, Paulstraße 16  
Telefon 427 22

## Radio

**Taschenlampen-Vertrieb GmbH**  
Geschäftsführer: Fritz Fried-  
länder, Schmiedebrücke 43.  
Fernruf 290 35. Alles für den Rund-  
funk, auch Reparaturen preiswert

## Rundfunkgeräte aller Marken

und elektr. Hausgeräte  
auch für Ausland  
**Heinz Baruch**, Rundfunk  
Höfchenstr. 59 / Ruf: 309 36  
Teilzahlung / Reparaturen



## Rundfunkgeräte sämtliche Fabrikate

stets in großer Auswahl  
Heiz- u. Kochgeräte bill. / Teilzahl.  
Reparaturen prompt u. gewissenhaft  
**Radio M. Tondowski**  
Poststraße 4 / Telefon 208 01

## Rundfunk-Vertrieb

**ING. WERNER OELSNER**  
Gartenstraße 53/55 (Liebig)  
Fernsprecher 340 30  
Radio / Elektro / Phono

## Schlächterei

**P. Glücksmann**, Inh. J. Weissenberg  
Schlächterei, Wurstfabrik und  
Geflügelhandlung. Breslau, Garten-  
straße 37. Fernsprecher Nr. 31 619.  
Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch,  
Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle  
Sorten Wurstwaren. Ungarisches  
Geflügel.  
Pünktlicher Versand nach auswärts

## Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Riesenfeld**  
Uhrmacher, Sadowastr. 36 hpt. (nahe  
der Kaiser-Wilh.-Str.) Telefon 324 00.  
Reparaturen und Umarbeitungen in  
eigener Werkstatt, gut und billig.

## Wäscherei - Plätterei

**Nelly Herzmann**, Tel. 513 72  
ab 1. 4. nur **Sonnenstraße 18, 1.**  
Wasch- u. Plättwäsche garant. ohne  
Chlor z. billig. Preis. Beste Ausfüh.  
Gewichtswäsche schrankfertig 25 Pf.

## Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kais.-Wilh.-  
Str. 15 u. Neue Schweidnitzer-Str. 2  
gegenüber Wertheim. Tel. 350 94  
**seit 1867!**

## Ihre Kleine Anzeige

in den Gemeindeblatt-  
Bezugsquellen-Nachweis



### Jüdischer Musikverein Breslau E.V. im Jüdischen Kulturbund Breslau

**Sonntag, 8. November 1936**

vormittags 11 Uhr im Liebig-Theater

## 2. Abonnements-Konzert Galimir-Quartett

Mitwirkend: Kurt Havelland

Abonnements- u. Einzelkarten i. d. Bücher-Diele

**Jüd. Schwimmverein 15. November 36**  
**Makkabi-Schwimm-Meisterschaften**  
im Hallenschwimmbad Beginn 14.30 Uhr

Walter Breslauer  
Rosel Breslauer geb. Müller  
Vermählte

Breslau, Schöningstr. 8, den 15. Oktober 1936

JOACHIM HERZIG  
LOTTE HERZIG geb. Moses  
Vermählte

Berlin Bithania Breslau  
Post Kinereth (Palästina)

Wir danken allen, die uns bei der Barmizwah  
unseres Sohnes Fritz durch ihre Aufmerksamkeit  
erfreut haben, auf diesem Wege herzlichst.

Breslau, Oktober 1936.

Dr. Hermann Löwi u. Frau

### Verein jüdisches Museum E. V., Breslau

Ausstellung (15. 11. 36 bis 3. 1. 37)

## Das jüdische Bildnis in Schlesien

Eintritt frei!

Geöffnet jeden Sonnabend u. Sonntag 11-14 u. 16-19 Uhr

**Malerarbeiten**

Forkenbeckstraße 10 • Telefon 24791

**Simenauer**

Montag, den 2. November, 20 Uhr

im großen Saal der Lessingloge

**Dr. Hans Reichmann** Berlin  
**Dr. Fritz Goldschmidt** Berlin

sprechen über

## „Jüdisches Schicksal - Jüdische Aufgabe“

Wir laden alle Mitglieder der Gemeinde hierzu ein.  
**Jüdischer Centralverein e. V.**

Sonntag, 15. November, 19.30 Uhr  
in der Lessingloge, Agnesstr. 5

## Städtewettkampf im Geräteturnen

Jüd. Sportgemeinschaft 1933 Berlin

und Sportgruppe Breslau

im Sportbund „Schild“ des

Reichsbundes jüd. Frontsoldaten

Karten nur im Vorverkauf, im Büro

Gartenstr. 34. I. Turnhalle Neue

Gasse 16 zu RM. 1.30, 0.90 und 0.50

Erwerbslose und Kinder, Stehplätze 0.30

Nachmittags Fuß- u. Handballspiele

gegen die Berliner Sportgemeinschaft

auf dem Sportplatz Trentinstraße

### Toynbeehalle der Sozialen Gruppe

Schweidnitzer Straße 37

Donnerstag, den 5. November

Jüdische Dichtungen, Arthur Fabisch

Gesang: Trude Neustadt (Behr)

Klavier: Lotte Schoeps (Rogosinski)

Sonabend, 7. Nov., Lichtbildervortrag

Dr. Lydia Aschheim-Baruchsen

Weitere Veranstaltungen: 12. 11. 14. 11.

### Dr. Kurt Tintner

Violin-Unterricht

Goethestr. 41. Tel. 85621

Für die Glückwünsche und  
Aufmerksamkeiten zur Barmiz-  
wah unseres Sohnes RUDOLF  
danken wir, auch in seinem  
Namen, herzlichst.

Breslau, im Oktober 1936

Dora und Richard Staub

Margot Friedländer  
Rudolf Sachs  
Verlobte

Breslau, November 1936

Leo Caplan  
Alice Caplan geb. Cohn  
Vermählte

danken gleichzeitig für die ihnen  
erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Breslau 13, Augustastraße 51

Allen Lieben, die meiner zu  
meinem 75. Geburtstag in so  
herzlicher Weise gedacht haben,  
danke ich innigst.

Hermann Jacobowitz  
Sonnenstraße 15

### JÜDISCHER KULTURBUND

N. Graupenstr. 3/4 **BRESLAU** Ferns. 24213

Dienstag, den 3. November, abends 8 1/4 Uhr  
im Freundesaal

Vortragsabend

## Lotte Schwarz (Rosenbaum)

liest Psalmen u. aus Werken von Max Brod

Hilde Marx, Artur Silbergleit, Stef. Zweig

Preise: RM. 0.50 u. 0.80 (sämtl. numer.)

Kasse des Kulturbundes und Abendkasse

Mittwoch, den 11. u. Donnerstag, den 12. November  
abends 8 1/4 Uhr im Freundesaal

## Dela Lipinskaja

mit völlig neuem Programm!

Am Flügel: Walter Lajtai-Lazarus

Preise der Plätze: RM. 0.50, 1.—, 1.75, 2.50

Vorverkauf ab 2. November

Kasse des Kulturbundes, Neue Graupenstr. 3/4

Montag bis Donnerstag 10-1, 5-7. Freitag 10-1 1/2 Uhr

Vorbestellte Karten werden längstens 3 Tage zurückgelegt!

### Vereinshaus Kürassierstraße 15

Weg. Saalvermiet. die **Sonabend-Tanz-Veranst.**

diesmal **Sonntag, d. 1. 11. 8 1/2 Uhr**  
und nachmittags

## 5 Uhr-Tanz-Tee

Paul Wiener

Sonabend, d. 7. Nov., 8 1/2 Uhr  
im großen Saal

## Sonder-Tanz-Abend

mit künstlerischen Einlagen

Chansons - Szenen - Sketsche

dargebracht von

Herla Schein-Arno - Luz-Martin Schein

Humor! Stimmung!

Ein Abend, wie Sie ihn wünschen!

Und zum Tanz:

die verstärkte Kapelle Paul Wiener

Eintrittspreis 1.- Mk. / Tischbestell. 32762

Kaufen Sie bei  
unsere Inserenten

Tankt bei  
**Tankstellen und Garagen**  
Sadowastraße 58, an der Kais.-Wilh.-Str. Inh. Joki

Ihre Kleine Anzeige in den  
Gemeindeblatt-Bezugsquellen-  
Nachweis

### Achtung! Hausbesitzer!

Bei Vergebung Ihrer Aufträge in

**Tischler-Arbeiten**

wenden Sie sich an den Tischlermeister

**Ernst Neustadt**

Gabitzstraße 19 Ruf: 81792

1a Qual.-Arbeit. Unverbindl. Kostenan-  
schläge jederz. Gutachten viel. Hausbes.

Religiös-liberaler Verein der Synag.-Gemeinde Breslau  
Montag, den 16. November, 20 1/4 Uhr  
im großen Saal der Lessing-Loge

## Prof. Bondi

Auswanderungspläne und Auswanderungsvorbereitung  
im jüdischen Auswanderer-Lehrgut Groß Breesen